

Futterrutsche

Erfinder:

Simon Schösser
Zeller-Fusch 33
5672 Fusch
Tel: 0654/ 6280

Weshalb war die Erfindung notwendig?

Normalerweise wurde das Stroh immer von der Scheune über eine Lucke in der Decke in den Stall befördert, jedoch fiel das Stroh immer in die Spalten. Aufgetreten ist das Problem deshalb, weil man bei der „Katzenberger Decke“ nicht beliebig Öffnungen in der Decke anbringen kann. Um das Problem zu lösen, baute man eine Futterrutsche für das Stroh, damit man nicht für jede Kleinmenge an Stroh den Heukran betätigen muss.

Kurzbeschreibung der Erfindung:

Beim bestehenden Futterloch wurde eine Art Rutsche gebaut, die dafür sorgt, dass das Stroh dort hin befördert wird wo man es benötigt. Von dem Loch ausgehend wurden zwei Rutschen aus alten Schalungsplatten befestigt. Gleichzeitig kann man auch den Futtertisch auf der anderen Seite mit Heu beschicken.



Rohr zum Befüllen des Futterautomaten:

Eine weitere Arbeitserleichterung stellt dieses Rohr zur Beschickung des Futterautomaten dar. Somit fällt das „Kübeltragen“ in den Melkstand weg.

Bedeutung der Erfindung für andere Bäuerinnen und Bauern:

Diese Erfindungen sind nicht nur kostengünstig, sondern auch eine einfache Möglichkeit sich das Arbeiten zu erleichtern.